

26. April 2015

Pressemitteilung

## **„Falsche Politik auf dem Rücken unserer Kinder!“**

### **Alternative Liste ALMA bezieht Stellung zu Behauptungen in CDU-Broschüre**

Eigentlich sollte man der CDU ja fast dankbar sein dafür, dass sie uns immer wieder Anlass gibt, Unwahrheiten und Auslassungen zur Arbeit der Fraktionen der ALMA und SPD berichtigen zu dürfen, die von ihrer Seite in die Öffentlichkeit getragen werden. So auch vorletzte Woche wieder durch die Verteilung der ersten CDU-Wahlkampfbroschüre zu den kommenden Kommunalwahlen im nächsten Jahr. „Unser Münster - Starke Heimat“ so heißt es in der Überschrift. Und wenige Zeilen darunter: „CDU-Fraktion verhindert vorschnelle Kreditaufnahme“. Dabei geht es der CDU um angebliche Ungeheuerlichkeiten im Zusammenhang mit dem dringend notwendigen Ausbau der Kindertagesstätte „Im Rüssel“.

Zu den Fakten: Bald 3 Jahre lang schwieg die CDU zur absehbaren Knappheit bei den Kita-Plätzen im Ü-3-Bereich. Nach dem Wechsel im Bürgermeisteramt wurde dann aber schnell deutlich, dass 56 Plätze fehlen, reale Plätze für reale Kinder, bei weitem nicht nur „rechnerisch“, wie es im CDU-Artikel heißt. Nicht, dass hier ein falscher Eindruck entsteht, die Unterdeckung bei den Kita-Plätzen war schon längere Zeit absehbar. Und ist es nicht der Gipfel der Heuchelei, wenn die CDU formuliert: „Nur wurden im Haushalt 2015, warum auch immer, lediglich 100.000 EURO für bauliche Maßnahmen in Kindertagesstätten bereitgestellt.“ Anscheinend hat es die örtliche CDU verdrängt, dass der Haushaltsentwurf 2015 zum größten Teil noch dem ehemaligen Bürgermeister Blank zuzuordnen ist. Bürgermeister Frank wird sich erst im kommenden Haushalt erfolgreich und in Gänze einbringen können. Es ist also einzig der CDU zu „verdanken“, dass nicht genügend Geld für unsere Kinder zur Verfügung gestellt wurde. Obwohl es klar gewesen sein sollte, und das muss hier nochmals herausgestellt werden, dass U-3-Kinder irgendwann auch mal zu Ü-3-Kindern werden. Verdrängung war halt schon immer ein schlechter Ratgeber.

Aber damit nicht genug. Anstatt sich nun schnellstmöglich mit dringend notwendigen Ausbaumaßnahmen zu beschäftigen, ließen die CDU-Vertreter die Gemeindevertretung mehrmals auflaufen, indem sie die Beschäftigung mit diesem Thema ablehnten. Sondertermine für die Ausschüsse und ein Extra-Termin der Gemeindevertretung waren die Folge. Vielleicht hätten alle Fraktionen gemeinsam noch rechtzeitig das Ruder herumreißen und mit vernünftigen Entscheidungen ermöglichen können, dass zum Beginn des Kindergarten-Jahres 2015/2016 alle berechtigten Kinder einen Platz vorfinden. Die eigene Vorgehensweise damit zu begründen, dass der Haushalt 2015 noch nicht von der Kommunalaufsicht genehmigt war, so wie es die CDU tut, ist infam. Es ging nicht darum, am Folgetag der Sitzung den ersten Spatenstich zu machen. Es ging darum, eine gemeinsame Vorgehensweise zu diskutieren, um alle Planungsschritte für einen Anbau am Kindergarten „Im Rüssel“ schnellstmöglich anlaufen zu lassen. Es hätte noch gereicht. Vier Wochen später war das nun aber nicht mehr der Fall. Zum September wird es alle benötigten Plätze noch nicht geben können. Sehr zum Leidwesen der betroffenen Eltern und Kinder. Ob das rechtliche Konsequenzen hat, bleibt im Übrigen abzuwarten.

Zur Frage der Finanzierung der Baumaßnahmen in Höhe von insgesamt 300.000 EURO hatte die Gemeindeverwaltung schon zum Zeitpunkt der ersten Ausschussberatungen festgestellt, dass im Haushalt 2015 ein Verschieben von Geldern, die anderen Projekten zugeteilt waren, in der erforderlichen Größenordnung realistisch nicht möglich sei. Umbuchungen im großen Rahmen hätten zudem eine komplette Überarbeitung des schon verabschiedeten Haushalts mit sich gebracht. Das wiederum hätte alles noch mehr verzögert. Der schließlich gefundene Kompromiss, eine mögliche Kreditaufnahme zu deckeln und zu schauen, ob es doch noch Möglichkeiten interner Umbuchungen gibt, war keine Idee der CDU, sondern wurde von der ALMA-Fraktion in den Parlamentsberatungen formuliert. Schade im Übrigen, dass es die CDU in ihrem Artikel nicht schaffte, den Beschluss wörtlich wieder zu geben.

„Wir wollen für die Kinder bauen, es aber nicht die Kinder bezahlen lassen“, heißt es in der CDU-Wahlkampfbrochure. Als ob ALMA-Fraktion und vormals die Fraktion von B90/GRÜNEN das nicht auch wollen und es seit vielen, vielen Jahren nicht immer wieder hervorgehoben hätten. Im Übrigen hat die ALMA diese Forderung auch erhoben, als es um die Häufung von Mängeln beim Bau des Gemeindecindergartens „Haus der Kinder“ gegangen war. Es waren dort schlichtweg die CDU und Bürgermeister Blank gewesen, die die Gewährleistungsansprüche immer wieder hinausgezögert hatten. Bis es dann zu spät war. Und wer zahlt nun die Zeche? Perspektivisch die Kinder!

Wir können der CDU nur raten, zukünftig besser zu recherchieren und auch bei der Wahrheit zu bleiben. Nicht nur Verdrängung, auch der Schmerz über den wohl immer noch nicht verkrafteten Wechsel im Bürgermeisteramt sind wahrlich keine guten Ratgeber.

Was denken Sie? Lassen Sie es uns wissen. ALMA bleibt dran. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, arbeiten Sie mit. Wir sind für Sie da unter [www.alma-info.de](http://www.alma-info.de) und per Mail an [info@alma-info.de](mailto:info@alma-info.de). Jan Stemme/Gerhard Bonifer-Dörr